

Niedersteinbach, den 05.04.2005

Ihr Schreiben vom 30.03.05, erhalten am 31.03.05, fälschlich adressiert an Erhard Lorenz

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Glaser, sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,

das an Erhard Lorenz aufgesetzte Schreiben haben wir zur Kenntnis genommen, möchten Sie aber dringlichst darauf hinweisen, daß der richtige Adressat die Bürgerinitiative Niedersteinbach ist. Bitte halten Sie sich in Zukunft daran.

In Ihrem gesamten Schreiben sind Sie kein einziges mal auf die eigentlichen Gründe unseres Antrages bzw. Einspruches eingegangen, somit ist Ihr Antwortschreiben, wie Sie selbst so schön andeuten, sehr nebulös formuliert.

Wir können bei Gott nur hoffen, daß die von Ihnen angedeutete Einwohnerzahl nicht die eigentliche Motivation ist, womit sich Ihr bisheriges Vorgehen rechtfertigen läßt. Somit Sei Ihnen mitgeteilt, daß wir an unserem Einspruch und Antrag weiterhin festhalten werden und damit zu rechnen ist, daß durch Ihre Uneinsichtigkeit ein vermeidbares Szenario offen gelegt werden muß.

Sollte ihrerseits überhaupt die Absicht vorliegen, die Gründe unseres Einspruchs und Antrages im Sinne der Bürger zu bereinigen, dann sollten Sie in Zukunft nicht mit Strafverfolgungsbehörde oder sonstigen Rechtsaufsichtsbehörden drohen oder Angst einflößen wollen.

Angst muß nur der haben, der unrechtes getan hat. Sie haben zu jeder Zeit die Chance unsere Vorwürfe als falsch und verwerflich darzustellen, darum bitten wir Sie bei der Tatsache zu bleiben und bei der Klärung bedingungslos mitzuarbeiten. Das Verursacherprinzip sagt in unserem gemeinsamen Falle eindeutig, daß wir nur diejenigen sind, die unser demokratisches Recht waren, ja es ist sogar als unsere unbedingte Pflicht ansehen, unseren Ort und unsere Gemeinschaft zu schützen, gegebenenfalls auch gegen eine uns unfreiwillig aufgedrückte und vermutlich nicht wohl gesonnenen Verwaltung.

Mit freundlichem Gruß

Erhard Lorenz
Vorsitzender der „BIN“, Bürgerinitiative Niedersteinbach